



Für Ihre Programmplanung und zur Vorbereitung Ihrer Leser, Zuschauer u. Hörer auf Deutschlands größte Aufklärungsaktion zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Turbulenzen im Herz: Vorhofflimmern **Bundesweite Aufklärungskampagne der Herzstiftung startet am 1. November:** **Herz-Seminare, Vorträge, Videos, Telefon- und Onlineaktionen / Neuer Ratgeber**

(Frankfurt a. M., 13. April 2022) In Deutschland leiden rund 1,8 Millionen Menschen an Vorhofflimmern, der häufigsten andauernden Herzrhythmusstörung. Vorhofflimmern ist eine ernst zu nehmende Herzrhythmusstörung, die manchmal aber auch ohne größere Symptome auftritt. „Unbemerkt und unbehandelt kann Vorhofflimmern zur lebensbedrohlichen Gefahr bis hin zu Herzschwäche und Schlaganfall werden“, betont Herzspezialist Prof. Dr. med. Thomas Voigtländer, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Herzstiftung. Gerade beim ersten Auftreten, löst Vorhofflimmern bei vielen Menschen Angst und Beklemmung aus, wenn sie merken, dass ihr Herz aus dem Takt gerät. Für die Betroffenen ist es daher wichtig zu wissen, ob diese Rhythmusstörung behandelt werden muss und welche Therapiemöglichkeiten bestehen. Deshalb informiert die Deutsche Herzstiftung in ihren bundesweiten Herzwochen 2022 unter dem Motto „Turbulenzen im Herz: Vorhofflimmern“ (www.herzstiftung.de) vom 1. bis 30. November über Ursachen von Vorhofflimmern sowie über die heutigen Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten.

Herzstiftung fördert mit 1 Million Euro Forschungsvorhaben zu Vorhofflimmern

Über die Information und Aufklärung der Bevölkerung hinaus unterstützt die Herzstiftung die Forschung zu Vorhofflimmern umfangreich und stellt 1 Million Euro für innovative Forschungsprojekte zu Vorhofflimmern zur Verfügung. Informationen zum Bewerbungsverfahren für Wissenschaftler/innen sind ab dem 1. Mai 2022 auf www.herzstiftung.de/vorhofflimmern-forschungsantrag abrufbar.

Vorhofflimmern bei 50 Prozent der Betroffenen ohne Beschwerden

Tückisch ist, dass Vorhofflimmern bei etwa der Hälfte aller Patienten ohne Symptome oder Beschwerden auftritt und dadurch unbemerkt bleibt. „Häufig wird Vorhofflimmern daher nur durch Zufall bei einer ärztlichen Untersuchung entdeckt – manchmal auch zu spät, nämlich erst dann, wenn es bereits zu einem Schlaganfall oder zu anderen schwerwiegenden Komplikationen gekommen ist“, warnt Kardiologe Voigtländer. „Denn der unregelmäßige Herzschlag kann zu Blutgerinnseln im Herzen führen, die, vom Blutstrom ins Gehirn verschleppt, ein Gefäß verschließen. Es droht ein Schlaganfall.“ Die Blutgerinnsel können aber auch andere Gefäße, beispielsweise in der Niere, den Beinen und Armen, verschließen.

Ursachen für Vorhofflimmern

Bekannte Ursachen für Vorhofflimmern sind: Bluthochdruck, koronare Herzkrankheit, Herzschwäche, Herzmuskelerkrankungen, Herzklappenfehler, aber auch Schilddrüsenüberfunktion, Diabetes, chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und deutliches Übergewicht. Vorhofflimmern kommt bei Personen über 60 Jahre und bei Patienten mit Bluthochdruck gehäuft vor. Bluthochdruck liegt bei zirka 60 % aller Patienten mit Vorhofflimmern vor. Deshalb ist wichtig - neben der direkten Behandlung der Rhythmusstörung und der Vorbeugung eines Schlaganfalls - die Grunderkrankungen zu behandeln und die Risikofaktoren zu kennen.

Neuer Experten-Ratgeber

Begleitend zu den Herzwochen wird die Herzstiftung eine neue Experten-Broschüre zu Vorhofflimmern mit Beiträgen von renommierten Kardiologen, Herzchirurgen und Pharmakologen, die über die Erkrankung sowie über aktuelle Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten (Medikamente, Katheterablation, chirurgische Therapie) informieren, herausgeben. Experten erläutern darin beispielsweise folgende Fragestellungen (Auszug):

- **Wie Vorhofflimmern das Herz beeinflusst**
Wie entsteht Vorhofflimmern? Welche Anzeichen (Symptome) treten auf?
Welche Therapien kommen wann zum Einsatz?
- **Diagnose Vorhofflimmern**
Wie wird es festgestellt? Puls messen, EKG, Langzeit-EKG, Ereignisrekorder
Welche Untersuchungen erfolgen nach Diagnosestellung?
- **Digitale Helfer zur Erkennung von Vorhofflimmern**
Smartphone, Apps, Wearables etc. Was gibt es und was können sie?
- **Bedeutung der Blutgerinnungshemmung bei Vorhofflimmern**
Antikoagulanzen: Dem Schlaganfall vorbeugen
- **Forschung: Ablationsverfahren: neue Entwicklungen**

Herzspezialisten informieren bundesweit

In den Herzwochen informieren Herzspezialisten in Herz-Seminaren, bei Gesundheitstagen sowie in Telefon- und Online-Aktionen über häufige Fragen von Patienten: Die Herzwochen bieten der Bevölkerung: Betroffenen und Angehörigen sowie Fachkreisen und Medien die Möglichkeit, sich kompetent zu informieren. Ab Mitte Oktober sind Veranstaltungstermine unter www.herzstiftung.de abrufbar oder telefonisch zu erfragen unter 069 955128-400. Tipp: Wer nichts zu den Herzwochen verpassen will, kann unter www.herzstiftung.de/newsletter den kostenfreien Herzstiftungs-Newsletter abonnieren, der neben Tipps zur Herzgesundheit wichtige Infos zu den Herzwochen enthält.

Hinweis für Medienvertreter:

Gerne unterstützen wir Sie mit fachlichen Informationen und vermitteln Ihnen Herzexperten, die gerne Ihre Fragen zum Thema Vorhofflimmern beantworten. Darüber hinaus stellen wir Ihnen Service-Angebote für Ihre Berichterstattung zur Verfügung und unterstützen Sie, bei Telefonaktionen u. Experten-Chats in Radio/TV/Online.

Kontakt: Pressestelle, Michael Wichert, Tel. 069 955128114, E-Mail: presse@herzstiftung.de;
Pierre König, Tel. 069 955128140, E-Mail: presse@herzstiftung.de

Aktionspartner sind Krankenhäuser, Herzzentren, niedergelassene Kardiologen, Gesundheitsämter, Krankenkassen, Volkshochschulen, Apotheken und Betriebe. Es werden eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Vorträge, Seminare, Telefonaktionen und Gesundheitstage zu diesem Thema organisiert.

15/2022

Turbulenzen im Herz
Vorhofflimmern



DIE HERZWOCHEN DER DEUTSCHEN HERZSTIFTUNG E. V.